

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

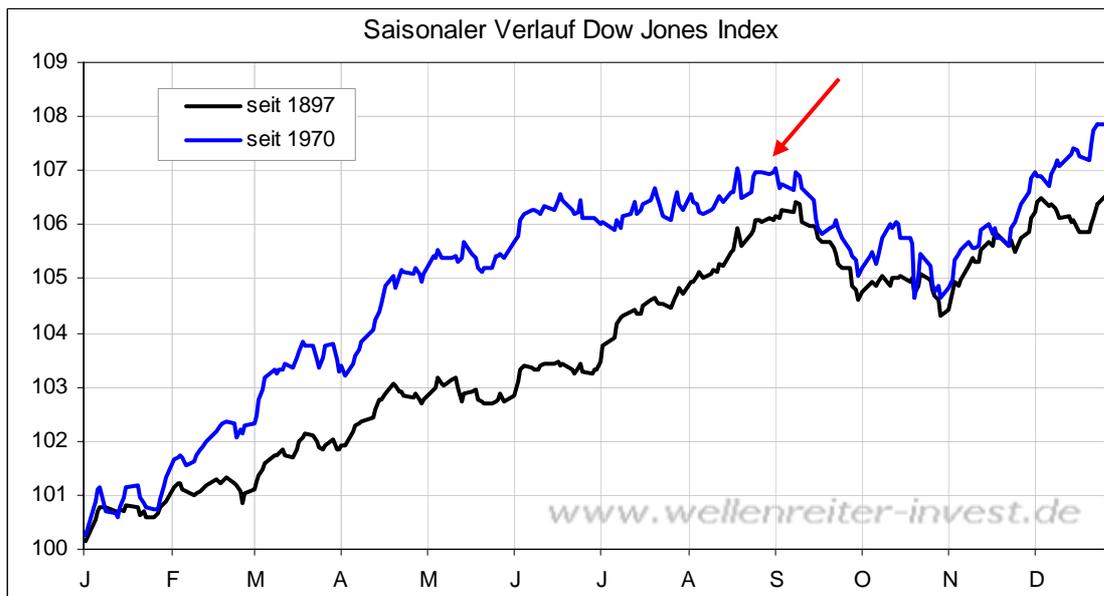
Mittwoch, den 02. Mai 2007

„Sell in May and go away“ lautet eine der Wall-Street-Weisheiten, der man statistisch nicht widersprechen kann. Wer der Regel in den vergangenen sechs Jahren folgte und erst jeweils im November wieder einstieg, würde anstatt 27,2% einen Gewinn von 35% im S&P 500 erzielt haben, schreibt ein Autor.

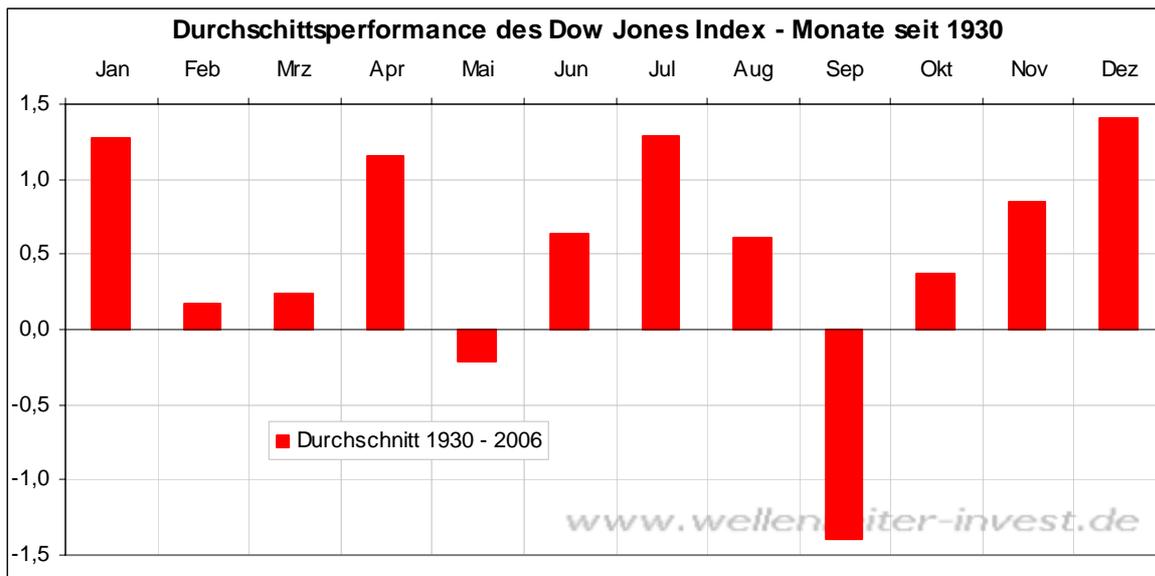
<http://www.marketwatch.com/news/story/commentary-sell-may-stay-away/story.aspx?guid=%7b81FCFBDE-DA17-4A23-A6DD-C10B6344EF84%7d&dist=MostReadHome&print=true&dist=printTop>

Schaut man genau hin, so erkennt man, dass der höhere Gewinn ausschließlich durch die Vermeidung der Abverkäufe im Sommer/Herbst der Bärenmarktjahre 2001 und 2002 zustande kam.

Das saisonale Muster des S&P 500 rät dazu, Aktien bis August zu halten (roter Pfeil).



Der folgende Chart zeigt, dass die Sommermonate (und dort insbesondere der Juli) üblicherweise satte Gewinne bringen.



Im Gegensatz dazu gilt der Mai als der zweitschwächste Monat des Jahres und als einziger Monat neben dem September mit einem negativen Durchschnittsverlauf. Wir betonen das Wort „Durchschnittsverlauf“: Der letzte September war für den Dow Jones Index ein passabler Plusmonat (+2,2%).

Doch zurück in das Frühjahr und den Sommer. Der April zählt ohne Zweifel zu den Monaten, in denen der Dow Jones Index besonders stark agiert. Der April 2007 brachte einen Anstieg von 5,73 Prozent für den US-Leitindex. Das lag weit oberhalb des durchschnittlichen April-Anstiegs (1,2%). Wir fragten uns, wie sich der Dow in den Folge-monaten entwickelte, wenn er einem April derart überragend agierte. Konkret: Welche Performance erfolgte im Mai, Juni und Juli, wenn der Dow im April über 5 Prozent zulegen konnte? Letzteres geschah seit 1930 insgesamt 15mal.

Wenn der Dow Jones Index in einem April über fünf Prozent oder mehr zulegen,

endete der Mai in 11 der 15 Fälle positiv,

schloss der Juni in 9 von 15 Fällen positiv,

reagierte der Juli in 7 von 15 Fällen positiv.

Ist der April ein starker Monat, so bringt auch der Mai meist gute Ergebnisse, gefolgt von Juni. Der Juli endet in solchen Fällen häufig negativ.

Bitte betrachten Sie nochmals den obigen Chart. Normalweise ist es gerade umgekehrt: Der Mai ist ein Negativ-Monat, der Juni verläuft ok und der Juli bringt sehr gute Ergebnisse.

Fazit: In Jahren mit einem starken April setzt sich der Anstieg meist auch im Mai fort. Das ist überraschend, weil der Mai durchschnittlich ein Negativ-Monat ist. Umgekehrt präsentiert sich der Juli: Der Juli bedeutet für den Dow Jones Index üblicherweise ein dickes Plus. In Jahren mit einem starken April zeigt sich der Juli hingegen häufig von seiner Negativseite.

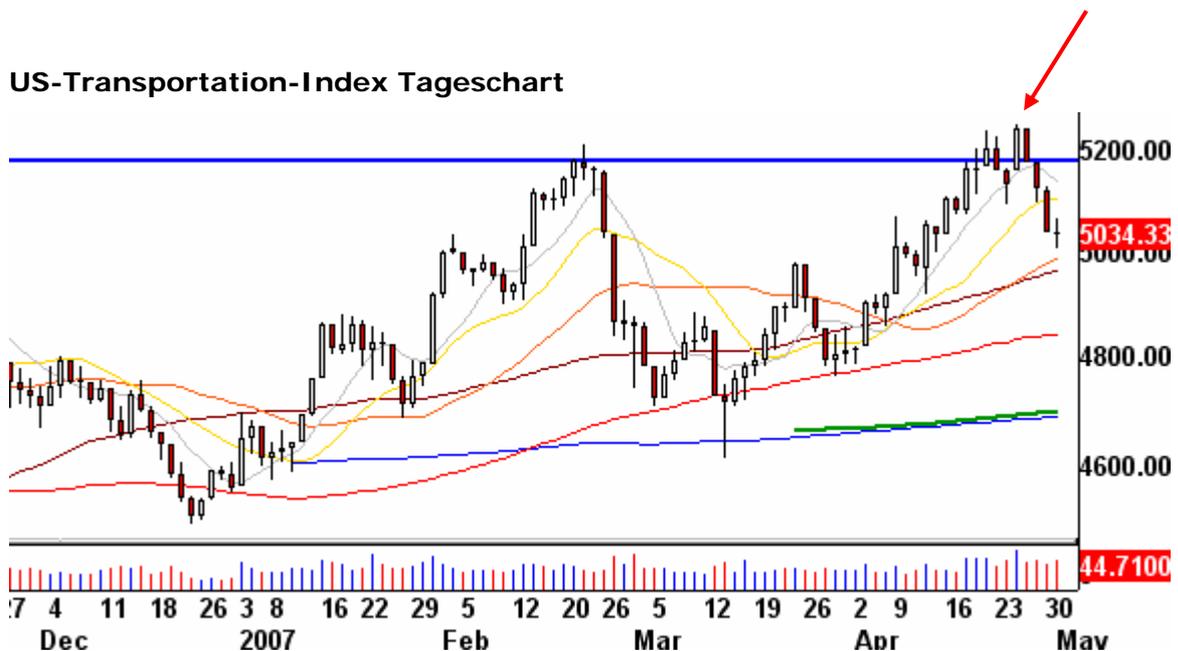
Diese Ergebnisse bestärken uns in unserer Einschätzung eines frühen Sommer-Hochs. Das im April aufgebaute Momentum sollte sich allerdings im Mai noch fortsetzen.

-----

Wir hatten uns in der Ausgabe vom 20. April der Dow Theorie gewidmet. Danach müssen sich der Dow Jones Industrial und der Dow Jones Transportation Index gegenseitig bestätigen. <http://premium-o9fvn9otcrmycj.eu.clickandbuy.com/Daily2007/20070420.pdf>

Wir hatten anhand unseres Beispiels aus den 40er Jahren gezeigt, dass Top-Bildungen im Dow Jones Industrial Index häufig eine Schwäche des Dow Jones Transportation Index voraus geht. Auf dem aktuellen Chart der „Transports“ erkennt man deutlich einen Fehlausbruch (roter Pfeil).

### US-Transportation-Index Tageschart

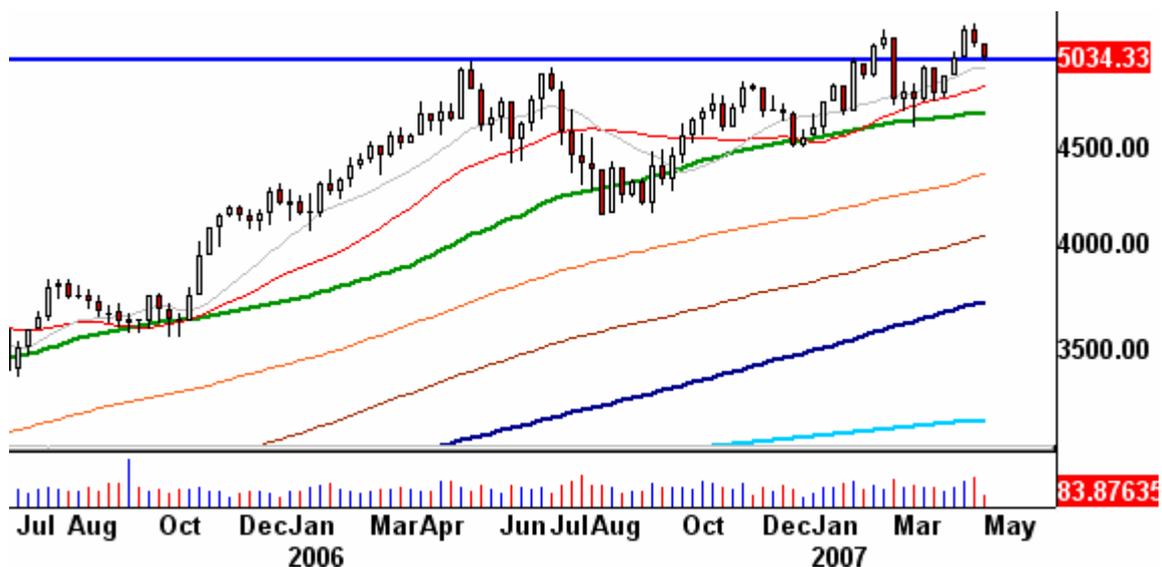


Der Vorlauf der Transports vor den Industrials ist unterschiedlich lang. 1999/2000 betrug er acht Monate, als die Transports in der ersten Mai-Woche 1999 ihr Mehrjahreshoch erzielten, der Dow Industrial aber noch bis zum Januar 2000 stieg. Auch jetzt scheint der Zeitraum Ende April/ Anfang Mai für die Transports eine besondere Rolle zu spielen.

Ein Vorlauf von acht Monaten ist historisch betrachtet extrem lang. Üblich sind einige Wochen bis Monate. Unter der Voraussetzung, dass die Transports am 25. April 2007 ein längerfristig gültiges Allzeithoch markiert haben, würden dem Dow Jones Industrial Index noch einige Wochen bis Monate bis zu einer Umkehrformation verbleiben. Die Crux daran ist, dass niemand weiß, ob die Transports sich nicht noch einmal zu einem neuen Hoch aufraffen werden. Die Serie höherer Tiefs und höherer Hochs ist jedenfalls noch intakt.

Der Wochenchart zeigt allerdings deutlich, dass die Transports in den vergangenen 12 Monaten keinerlei Fortschritt erzielt haben. Die Marke von knapp über 5.000 Punkten stand bereits im Mai 2006 zu Buche.

### Dow Jones Transportation Index Wochenchart



Die Transports zeigen auch gegenüber dem S&P 500 relative Schwäche. Insofern sehen wir im aktuellen Verhalten der Transports ernst zu nehmende Hinweise auf ein in den kommenden Monaten bevorstehendes Hoch im Dow Jones Industrial Index.

-----  
Mehr Charts, mehr Indikatoren, mehr Zusammenhänge: Zukünftig werden wir in einem neu gestalteten „Wellenreiter-Markt-Labor“ unsere Indikatoren noch transparenter darstellen. Die Seite – die Teil des Abonnentenraums ist – wird in den kommenden Wochen frei geschaltet.

-----  
Zu den Märkten.

1,78 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 982 Mio., das Abwärtsvolumen 769 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 56% vom Gesamtvolumen; 113 neue Hochs standen 41 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.136 Punkten um 73 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag auf neuem Allzeithoch.

Der S&P 500 endete bei 1486 Punkten um 4 Zähler höher (+0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2531 Punkten um 6 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 5.034 Punkten (-0,1%).

Größte Gewinner: Hausbau, Versorger; Größte Verlierer: REITs, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 111,23 Punkten (111,24).

Crude Öl notiert aktuell bei 64,47 (65,71) und Erdgas bei 7,73 Dollar (7,83).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,54 Punkten (81,30).

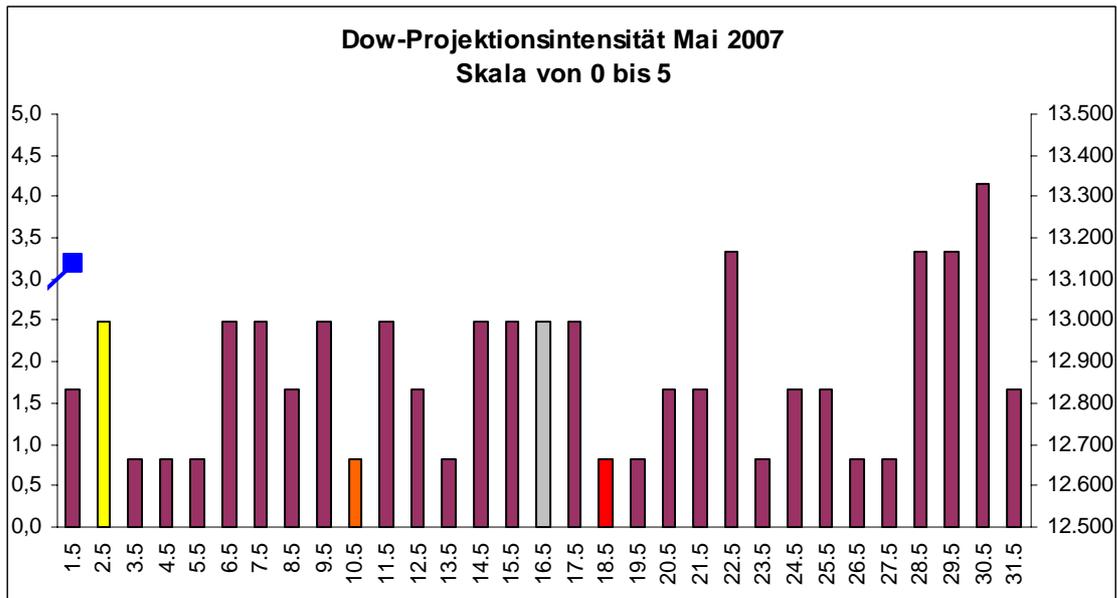
Der Goldpreis notiert aktuell bei 676,10 Dollar/Unze (683,50). Gold in Euro bei 495.

Silber befindet sich bei 13,41 Dollar (13,45).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,7% auf 337 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 136 Punkten. Newmont Mining verlor 38 Cent und endete bei 41,32 Dollar.

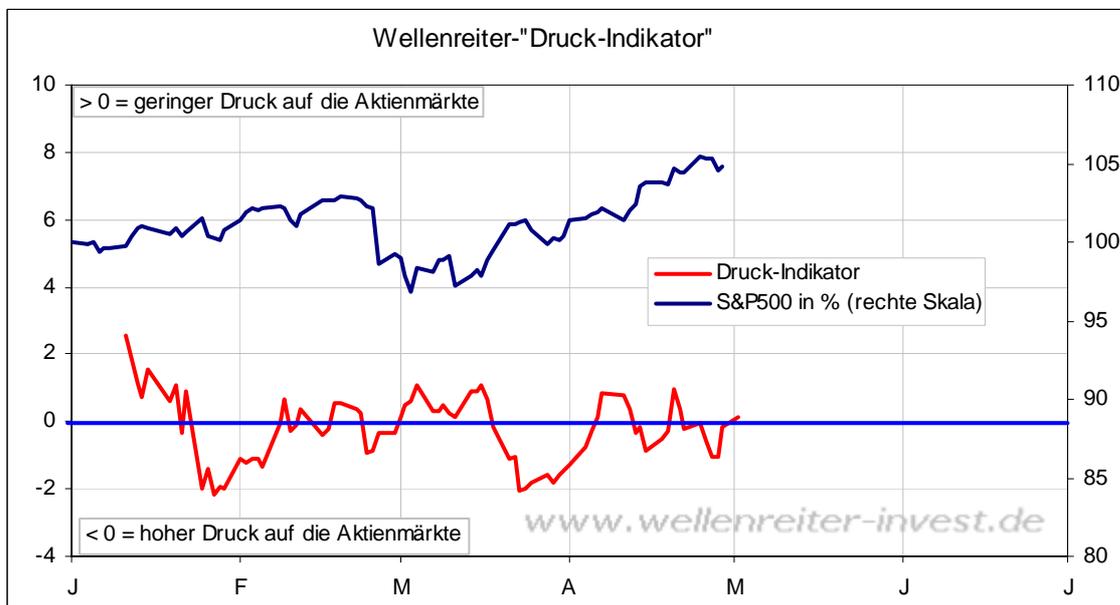
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5% auf 13,51 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,94 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,16. Die OEX-PCR endete bei 1,47.

-----  
Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 22.5., 30.5.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

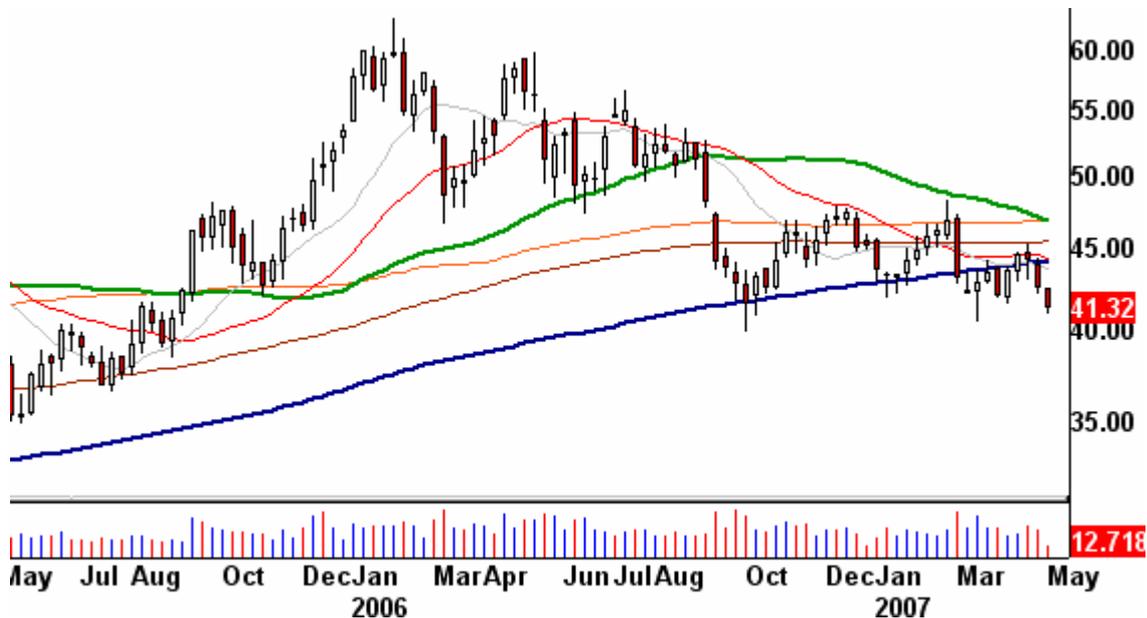
Der Ölpreis scheint bereits weit vor Pfingsten seinen Aufwärtsdrang zügeln zu wollen, während sich die Zinsen am langen Ende weiterhin in einer Handelsspanne befinden. Damit stellen die Intermarket-Faktoren derzeit keine Belastung für den Aktienmarkt dar.



Bei den Währungen fällt auf, dass sich der US-Dollar-Index mit einem Wert von 81,54 auf einem Niveau befindet, welches er bereits vor 14 Tagen innehatte. Mit anderen Worten: Der US-Dollar-Index zeigt im Verhältnis zum Euro relative Stärke. Entsprechend bringen die Edelmetalle wenig Substantielles zustande. Newmont Mining befindet sich auf

dem gleichen Niveau wie im September 2005. Außerdem hat der Wert seinen wichtigen 4-Jahres-GD (blaue Linie) deutlich unterboten.

### Newmont Mining Wochenchart



Wir gehen davon aus, dass die Aktienmärkte auch in den kommenden Wochen weiter zulegen können. Die Edelmetalle sehen wir zwar neutral, aber das bärische Bild rückt zunehmend in den Fokus. Der US-Dollar-Index nimmt Anlauf, einen Teil seiner Verluste aufzuholen und der Ölpreis zeigt gegenüber seiner Saisonalität relative Schwäche. Wir trauen dem Ölpreis auch in den nächsten Monaten nicht viel nach oben zu.

### Absacker

Die „Welt“ über neue saisonale Zertifikate

[http://www.welt.de/finanzen/article839725/Den\\_Sommer\\_aus\\_ihrem\\_Depot\\_verbannen.html](http://www.welt.de/finanzen/article839725/Den_Sommer_aus_ihrem_Depot_verbannen.html)

Hongkong ist „Smog-City“, meint der Economist.

[http://www.economist.com/daily/diary/displaystory.cfm?story\\_id=9098919](http://www.economist.com/daily/diary/displaystory.cfm?story_id=9098919)

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.